

**Absender
Der Fraktionen
Bündnis 90/Die
Grünen und SPD**

Drucksachen-Nr.

0194/2025

öffentlich

Anfrage

der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD

**zur Sitzung:
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen am 27.03.2025**

Tagesordnungspunkt

**Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und SPD zur
Umsetzung des Erlasses des NRW-Verkehrsministeriums zum
Umgang mit Pollern und Wegsperrern auf Radwegen**

Stellungnahme der Verwaltung:

Zum Pollererlass befindet sich die Verwaltung noch in der Abstimmungsphase. Sowohl durch die Radverbände als auch durch die Verwaltung konnten bereits einige Sperreinrichtungen identifiziert werden, deren Entfernung sinnvoll erscheint. An drei Stellen wurden bereits Poller (Wegesperren z.B. Mutzer Str.) entfernt, was allerdings zur Folge hatte, dass ein massiver Erklärungsaufwand den Anwohnern gegenüber, die mit diesen Lösungen unzufrieden sind und nicht lockerlassen, entstanden ist. Es werden teils lebensbedrohliche Situationen beschrieben und die betreffenden Wege entwickelten sich, lt. Anwohnern, zu Durchgangsstraßen. Alle denkbaren Beschwerdewege werden genutzt, wodurch ein zusätzlicher erheblicher Verwaltungsaufwand verursacht wird: Beschwerdemanagement, Polizei, Mail an die Sachbearbeitung oder Kontakte in die Politik. Die meisten Sperrpfosten an Radstrecken sind ursprünglich entstanden, damit ein Durchfahren motorisierter Verkehrsarten unterbunden wurde, was die Entfernung der Poller nun wieder ermöglicht. Die Polizei kontrolliert diese trotz der beschilderten Durchfahrverbote nicht, weshalb an jeder einzelnen Stelle geeignete Maßnahmen zu treffen sind, die ein illegales Durchfahren des motorisierten Verkehrs unterbinden. Um eine Einheitlichkeit und ggf. eine Standardvariante für solche Wege zu entwickeln ergibt sich aus dem Interpretationsspielraum des Erlasses noch einiger Klärungsbedarf im Gremium Verkehrsbesprechung.